

Flipped Classroom planen

Vom Vorbereitungsauftrag zur starken Präsenzphase

Dieses Mini-PDF hilft dir, einen Mikro-Flip sauber zu planen: Klein genug für den ersten Einsatz, aber so klar verzahnt, dass Vorbereitung und gemeinsame Zeit wirklich zusammenarbeiten. Es ersetzt keine komplette Unterrichts- oder Trainingsplanung, sondern öffnet den ersten nächsten Schritt.

1. Vorbereiten

Ein kurzer Input, eine klare Denkspur und ein realistischer Bearbeitungsumfang.

2. Verbindlich machen

Ein Mini-Quiz oder eine Rückmeldefrage zeigt, womit die Gruppe wirklich kommt.

3. Präsenz nutzen

Nicht alles wiederholen, sondern Fragen klären, anwenden und Transfer sichtbar machen.

So nutzt du das Raster

Starte nicht mit der Frage, welches Tool du nutzt. Starte mit der didaktischen Verbindung: Was sollen die Lernenden vorab wirklich verarbeiten, und wofür wird genau diese Vorbereitung in der gemeinsamen Phase gebraucht? Wenn diese Brücke steht, darf das Material einfach bleiben.

- Der Vorbereitungsimpuls dauert nur wenige Minuten.
- Die Lernenden haben eine klare Spur: Frage, Markierung, Beispiel oder Mini-Quiz.
- Die Präsenzphase beginnt nicht mit kompletter Wiederholung.
- Für unvorbereitete Teilnehmende gibt es einen kurzen Auffangmoment.
- Am Ende ist sichtbar, was durch die Vorbereitung besser angewendet werden kann.

Kleiner Rahmen statt großes Projekt

Für den ersten Durchlauf reicht ein Mikro-Flip: Ein Begriff, ein Modell, ein Beispiel, eine Regel oder eine Beobachtungsfrage. Wichtig ist nicht die perfekte Vorabproduktion, sondern die saubere Anschlusslogik im Unterricht, Training oder Seminar.

Planungsraster für deinen Mikro-Flip

Fülle nur so viel aus, wie du für den ersten Einsatz wirklich brauchst. Je kleiner der Flip, desto klarer muss die Verbindung zwischen Vorbereitung und Präsenz sein.

1. Vorbereitungsimpuls

Was sollen die Lernenden vorab sehen, lesen, hören oder ausprobieren?

2. Denkspur

Welche kleine Aufgabe verhindert passives Anschauen oder Lesen?

3. Mini-Quiz oder Rückmeldung

Woran erkennst du vor oder zu Beginn der Präsenzphase, womit die Gruppe kommt?

4. Präsenzstart

Was greifst du kurz auf, ohne den gesamten Input noch einmal zu wiederholen?

5. Auffangmoment

Wie steigen unvorbereitete Teilnehmende ein, ohne die Methode zurückzudrehen?

6. Transferfrage

Woran wird am Ende sichtbar, dass die Vorbereitung für Anwendung genutzt wurde?

Hinweis: Dieses Raster ist bewusst klein gehalten. Es soll dir helfen, die erste Umsetzung sauber zu starten - nicht die ganze Methode vollständig vorzuplanen.